

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES AM 25.06.2026

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 25.06.2026
Beginn:	18:30 Uhr
Ende	20:55 Uhr
Ort:	Rathaus, Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Dr. Enis Tiz

CSU

Stadträtin Nina Grötsch

anwesend bis 20:04 Uhr, geht nach
Abstimmung über Ziffer 3

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Frank Pfeuffer

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Nicole Starkmann

Stadträtin Sabrina Stemplowski

FW-FBW

Stadtrat Dietrich Hermann

Stadträtin Carmen Jensen

Stadtrat Christian Müller

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

Stadtrat Tobias Volk

Bd. 90 / Die Grünen

Stadträtin Jutta Reck

ohne Abstimmung bei Ziffer 4.1ö

Stadtrat Klaus Sanzenbacher

Stadtrat Stefanie Schumacher

ohne Abstimmung bei 7ö und 8ö

Stadträtin Eva Trapp

AfD

Stadtrat Nikolaj Matrosow

Stadtrat Stefan Röder

Stadtrat Michael Salzer

Stadtrat Dr. Bernhard Sturn

SPD

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul
Stadtrat Manfred Paul
Stadträtin Sirin Sait-Keles

ProKT

Stadtrat Oliver Gold
Stadtrat Walter Vierrether
Stadtrat Dirk Wittmann

UsW

Stadtrat Siegfried Müller
Stadtrat Mathias Rumpel

ÖDP

Stadtrat Martin Günzel

Ortssprecher

Mona Reisenleiter

Schriftführerin

Bettina Lode

von der Verwaltung

Pressesprecher Ralf Dieter
Verwaltungsfachwirtin Franziska Hager

Berichterstatter

Bauingenieur Oliver Graumann
Hauptamtsleiter Peter Grieb
Rechtsdirektorin Susanne Schmöger

Entschuldigt:**CSU**

Stadtrat Stefan Güntner
Stadtrat Dr. Armin Meier

Ortssprecher

Ortssprecher Christian Weichselfelder

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Stadtrat Sanzenbacher beantragt, die Ziffer 2 „Einführung eines Stadtbusses in Kitzingen; hier: Beauftragung eines Gutachters zur Konzipierung von zwei Stadtbuslinien im Stadtgebiet Kitzingen“ von der Tagesordnung der heutigen Sitzung zu nehmen und erst in der kommenden Sitzung einen Beschluss zu fassen.

Er vermisste in der Vorlage 2026/127 rechtliche Angaben, der Antrag seiner Fraktion vom 07.06.2026 stehe nicht auf der Tagesordnung und die Präsentation, die der Mitarbeiter des Landratsamtes (LRA) heute zeigen wolle, hätte den Stadträten früher zu Verfügung gestellt werden müssen.

Oberbürgermeister Dr. Tiz erläutert, dass heute nur der Grundsatzbeschluss zur Einführung eines Stadtbusses getroffen werden solle. Es seien Vertreter des LRAs anwesend, welche das Thema vorstellen würden.

Stadtrat Sanzenbacher wolle sich den Vortrag anhören und das Thema beraten. Beschlussfassung solle aber im Juli erfolgen.

Stadtrat Dr. Küntzer stimmt der Fraktion Bd. 90/Die Grünen zu – es gebe noch zu viele offene Fragen. Seines Erachtens sei die Etablierung eines Stadtbusses Aufgabe des ÖPNV. Das Amt müsse daher der Stadt Kitzingen die Aufgabe übertragen. Sonst könne die Stadt keine Förderung für dieses Projekt beantragen. Die geforderte Summe von 50.000 € für ein Gutachten wolle er daher nicht bereitstellen. Er bittet außerdem, die Historie über Zahlen und Beschlüssen nochmal zusammenfassen und vorstellen.

Oberbürgermeister Dr. Tiz verweist erneut auf die heutige Grundsatzentscheidung. Das erbetene Budget von 50.000 € sei notwendig. Das Dokument werde nicht in der Schublade liegen, sondern die Basis für das weitere Vorgehen sein. Man habe nur noch 3 Jahre Zeit, da das Anrufsammeltaxi (AST) im Jahre 2029 auslaufe. Für einen nahtlosen Übergang müsse man nun zeitnah beginnen. Es sei sicherlich allen Anwesenden klar, dass der ÖPNV keine schwarzen Zahlen schreibe und einen Service für die Bürger darstelle.

Stadtrat Dr. Pfeifle bittet, sich zuerst den Vortrag von Herrn Wolf anzuhören und anschließend die Fragen zu stellen.

Oberbürgermeister Dr. Tiz befürchtet, dass die Aufschiebung des Beschlusses wertvolle Zeit kosten werde und die Fristen somit gefährdet seien.

Rechtsdirektorin Schmöger konkretisiert, dass der Antrag von Bd. 90/Die Grünen vom 07.06.2026 deckungsgleich mit Ziffer 2 der Sitzungsvorlage 2026/127 sei. Die Stadt könne vom Landkreis kein Konzept einfordern. Sie stimmt zu, dass das LRA Träger des ÖPNV sei, aber die genauen Bedingungen der Zusammenarbeit mit der Stadt Kitzingen seien noch zu konkretisieren.

Stadtrat Dr. Sturn bittet um eine Gegenüberstellung der Kosten von Stadtbus und AST.

Stadtrat Paul fordert das Gremium auf, heute Beschluss zu fassen. Die Diskussion dauere nun mehr schon 6 Jahre an.

Es wird zugesagt, die Stadträte per E-Mail zu informieren, wenn nachträglich Daten in Mandatos eingestellt werden.

Nach weiteren Wortmeldungen stellt Oberbürgermeister Dr. Tiz den Antrag von Stadtrat Sanzenbacher zur Abstimmung, den Vortrag von Herrn Wolf (LRA) anzuhören, Fragen zu stellen und den Beschluss zur Beauftragung eines Gutachters erst in der kommenden Stadtratssitzung zu treffen.

beschlossen **dafür 16 dagegen 13**

Somit wird heute nur informiert und die Beschlussfassung auf die kommende Stadtratssitzung verschoben.

Es bestehen ansonsten keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Stadtrates vom 12.05.2026

beschlossen dafür 29 dagegen 0

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 12.05.2026 gilt gemäß Art. 54 Abs. 2 GO als genehmigt.

**2. Einführung eines Stadtbusses in Kitzingen; hier: Beauftragung eines Gutachters zur Konzipierung von zwei Stadtbuslinien im Stadtgebiet Kitzingen
Vorlage: 2026/127**

Auf die Diskussion vor Eintritt in die öffentliche Tagesordnung wird verwiesen.

Herr Wolf erläutert das Thema anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1 zu dieser Ziffer der Niederschrift).

Im Nachgang beantworten er und Frau Nellen, die ehemalige Verantwortliche für den ÖPNV im Landratsamt, welche sich heute im Publikum befindet, Fragen des Gremiums.

Herr Wolf werde die Frage, ob die Stadt Kitzingen die Kosten für den Neubau des ZOB nur zum Teil tragen werden müsse, da dieser nur durch 2 städtische Buslinien angefahren werden solle, in sein Amt mitnehmen und im Nachgang beantworten.

Stadtrat Dr. Küntzer bittet darum, den Beschlussbuchauszug über die Verlängerung des Anrufsammeltaxis (AST) nochmals zur Verfügung zu stellen. Dem werde entsprochen werden.

zurückgestellt

**3. Bebauungsplan Nr. 108 „Neue Gartenstadt Etwashausen“;
hier: Zustimmung gem. § 36 a BauGB zur Erteilung einer Befreiung
gem. § 31 Abs. 3 BauGB von der festgesetzten Baulinie und Verschiebung
dieser Baulinie um 4,50 m in südliche Richtung; Vorlage: 2026/118**

Bauamtsleiter Graumann erläutert anhand Anlage 3 der Sitzungsvorlage 2026/118 die Planung des Investors, die Baulinie für die erste Gebäudereihe (Gebäude A, C, E, G und I) um ca. 4,5 m von der Tangente weg in Richtung Etwashausen zu verschieben.

Der Bauturbo erlaube es, diese Anpassung mit einem Stadtratsbeschluss ohne langwierige Änderung des Bebauungsplanes mit Billigungs- und Auslegungsbeschluss zu ermöglichen.

Die Voraussetzungen, so Oberbürgermeister Dr. Tiz, seien, dass es sich um Wohnbebauung handle, keine nachbarlichen Interessen betroffen seien und keine umweltschutzrechtlichen Belange dagegensprechen. Diese seien hier erfüllt.

Stadträtin Dr. Endres-Paul erkundigt sich nach den Gründen und warum der Investor anstelle der geplanten Tiefgaragen nun Stellplätze schaffe.

Bauamtsleiter Graumann informiert, dass die Etablierung von Stellplätzen eine wirtschaftliche Entscheidung sei.

Es sei zutreffend, dass die Abstände zwischen den Gebäuden somit geringer würden. Aber man bleibe im Baufenster und alle Vorgaben würden eingehalten

werden.

Stadtrat Dr. Küntzer hebt lobend hervor, dass der Investor die Planungen nach Einwänden des Stadtrats durch Reduzierung der Geschossigkeit und Aufteilung in mehrere Gebäude angepasst habe. Der Entwurf wirke nun sehr ansprechend. Stadtrat Müller stimmt dem zu.

Oberbürgermeister Dr. Tiz bietet an, in einer der kommenden Sitzungen Maßnahmen aufzuzeigen, bei welchen der Bauturbo angewandt werden könnte.

beschlossen dafür 27 dagegen 2

1. Vom Sachvortrag 2026/118 wird Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat erteilt gem. § 36a BauGB seine Zustimmung zur Erteilung einer Befreiung gem. § 31 Abs. 3 BauGB von der im Bebauungsplan Nr. 108 „Neue Gartenstadt Etwashausen“ festgesetzten nördlichen Baulinie (Verschiebung um 4,50 m in südliche Richtung) einheitlich für die Errichtung von 5 Mehrfamilienwohnhäusern auf dem Grundstück Fl.Nr. 5419/3 der Gemarkung Kitzingen.

4. Anträge von Fraktionen und Gruppen

4.1. Antrag der SPD vom 18.05.2026; hier: Antrag für geänderte Verkehrsplanung Bebauungsplan Nr. 115 "Einkaufen am Lochweg"; Vorlage: 2026/117

Bauamtsleiter Graumann führt mit Bezug auf die Sitzungsvorlage und deren Anlagen in das Thema sein.

Er erläutert, dass man den Investor nicht verpflichten könne, über das Maß der notwendigen Erschließung hinaus baulich tätig zu werden. Das würde bedeuten, dass die Stadt Kitzingen einen Großteil der Kosten für einen Kreisverkehr (KV) selbst tragen müsste.

Daher schlage man vor, eine Lichtsignalanlage zu bauen. Diese sei ausreichend, fachlich angemessen und erlaube den Anwohnern Etwashausens eine sichere Querung der Tangente hinüber in den Lochweg. Zudem könne der Staat die Lichtsignalanlage steuern und so Einfluss auf den Verkehrsfluss nehmen. Bei einem KV sei dies nicht möglich.

Oberbürgermeister Dr. Tiz informiert in diesem Zusammenhang über eine geplante Befahrung des Stadtgebietes zusammen mit dem Staatl. Bauamt, Vertretern der Verwaltung und des Landratsamtes zur Bewertung der Schaltung von neuralgischen Lichtsignalanlagen.

Antragsteller Paul erinnert an die Intension des Antrags, die Querung auf Höhe der Heinrich-Hupmann-Straße zu verschieben.

Stadträtin Trapp stimmt dem Vorschlag der SPD zu.

Oberbürgermeister Dr. Tiz informiert über die Haltung des Investors, vom dem Vorhaben Abstand nehmen zu wollen, sollte der Stadtrat dem hier vorliegenden Antrag der SPD zustimmen.

Stadtrat Dr. Küntzer verweist auf die Fahr- und Laufwege und hält es daher für sinnvoller, die Lichtsignalanlage auf Höhe des Lochweges zu bauen.

Stadtrat Dr. Sturn stimmt seinem Vorredner zu – die Sicherheit der Fahrradfahrer und Fußgänger an der Ausfahrt Lochweg müsse verbessert werden.

Auch Stadtrat Müller spricht sich gegen den Antrag aus – Anwohner und

Gewerbetreibende am Lochweg hätten durch eine Änderung der Verkehrsführung, wie hier vorgeschlagen, Nachteile.

Rechtsdirektorin Schmöger weist den Antrag von Stadträtin Trapp, über eine Versetzung der Lärmschutzwand in Richtung Wohnbebauung zurück. Dies sei hier nicht passend. Der Antrag müsse bei Ziffer 5 der heutigen Tagesordnung gestellt werden.

Stadträtin Dr. Endres-Paul wird bestätigt, dass Herr Rosentritt das Büro zur Erstellung des vorliegenden Gutachtens beauftragt habe. Es ergeht daraufhin der Hinweis, dass das vorgestellte Ergebnis deswegen nicht weniger glaubwürdig sei. Des Weiteren erinnert die Stadträtin, dass Schwerlastverkehr durchaus einen KV (siehe hier jener bei conneKT) befahren könne. Sollte eine Straßensperrung aufgrund einer Belieferung der Fa. Muggele notwendig werden, so dauere diese nur ca. 10 Minuten. Das könne in Kauf genommen werden. Abschließend stellt sie fest, dass eine zusätzliche kurze Strecke zur Querung durchaus zumutbar sei. Es solle aber auf diesem Teil der Straße keine weiteren Ampeln geben.

Es besteht Einigkeit auf Ende der Debatte.

abgelehnt **dafür 19** **dagegen 8**

1. Der vorliegende Billigungs- und Auslegungsbeschluss bzw. der Bebauungsplan wird dahingehend geändert, dass die in der Anlage 1 skizzierte verkehrstechnische Erschließung über die Heinrich-Huppmann-Straße und einer zusätzlichen Stichstraße auf das Plangebiet aus nördlicher Richtung erfolgt.
2. Die Stadtverwaltung klärt, ob anstelle der Signalanlage ein Kreisverkehr an der Kreuzung Heinrich-Huppmann-Straße / Nordtangente / Zufahrt zur „Gartenstadt Etwashausen“ möglich ist.
3. Die Stadtverwaltung unterstützt den Bauträger beim Erwerb der erforderlichen Grundstücksflächen.
4. Die Stadtverwaltung prüft, ob die Ausfahrt Lochweg auf die Nordtangente geschlossen werden kann.

5. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 115 "Einkaufen am Lochweg" mit 9. Änderung des Bebauungsplans Nr. 32 "Schwarzacher Straße Ost" mit 60. Änderung des Flächennutzungsplans für diesen Bereich; hier: Billigungs- und Auslegungsbeschluss; Vorlage: 2026/031

Stadtrat Dr. Küntzer merkt an, dass Herr Rosentritt sich dem Gremium gegenüber immer sehr offen gezeigt habe und auf den Stadtrat zugegangen sei. Dies findet Zustimmung.

beschlossen **dafür 21** **dagegen 7**

1. Vom Sachvortrag 2026/031 wird Kenntnis genommen.
2. Der ausgearbeitete Entwurf zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 115 "Einkaufen am Lochweg" mit 9. Änderung des Bebauungsplans Nr. 32 "Schwarzacher Straße Ost" mit der Abwägung der Stellungnahmen (Anlage

1), Planzeichnung (Anlage 2), textlichen Festsetzungen (Anlage 3), Begründung (Anlage 4), Umweltbericht (Anlage 5) sowie der Entwurf zur 60. Änderung des Flächennutzungsplans für diesen Bereich (Anlage 6) mit Begründung (Anlage 7) und Umweltbericht (Anlage 8) sowie den Anlagen spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (Anlage 9), Verkehrsuntersuchung (Anlage 10), Schallimmissionsschutz (Anlage 11), Auswirkungsanalyse (Anlage 12) und Bewertung WHG77 (Anlage 13) werden vom Stadtrat der Stadt Kitzingen gebilligt.

3. Die Verwaltung wird beauftragt die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

**6. Liveübertragung (Streaming) von Stadtratssitzungen;
hier: Beschlussfassung über den Prüfungsauftrag an die Verwaltung
Vorlage: 2026/125**

Es wird erinnert, dass es sich hier um einen Grundsatzbeschluss handle. Die Verwaltung würde erst nach Zustimmung mit der Arbeit beginnen.

abgelehnt **dafür 14** **dagegen 14**

1. Vom Sachvortrag 2026/125 wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Einführung einer Liveübertragung (Streaming) von Stadtratssitzungen zu prüfen und dem Stadtrat nach der Sommerpause (spätestens 4. Quartal) zur Entscheidung vorzulegen.

**7. Bayer. Kommunalen Prüfungsverband – überörtliche Prüfung der
Jahresrechnungen 2016 – 2021 der Großen Kreisstadt Kitzingen; hier:
Erledigung Textziffer 2- Voraussetzungen für Zahlung von Arbeitsmarktzulagen
Vorlage: 2024/113/1/1**

Stadtrat Paul weist auf die große Anzahl offener Textziffern hin. Er bittet darum, in einer Amtsleiterrunde nochmals an die fristgerechte Erledigung zu erinnern.

Oberbürgermeister Dr. Tiz sagt dies zu.

beschlossen **dafür 27** **dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag 2024/113/1/1 wird Kenntnis genommen.
2. Die Textziffer 2, die im Rechnungsprüfungsausschuss vorberaten wurde, wird als erledigt beschlossen.

**8. Feststellung der Jahresrechnung 2024 der Stadt Kitzingen und der Stiftung für
Alten- und Pflegehilfe sowie Entlastung der Verwaltung; Vorlage: 2026/112**

beschlossen **dafür 27** **dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2026/112 wird Kenntnis genommen.
2. Feststellung der Jahresrechnung 2024 (*Abstimmung mit damaligem Oberbürgermeister Stefan Güntner*)
Gemäß Art. 102 Abs. 3 der Gemeindeordnung wird die Jahresrechnung 2024 der Großen Kreisstadt und der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen nach Durchführung der örtlichen Prüfung festgestellt.
3. Entlastung der Verwaltung (*Abstimmung mit Ausschluss des damaligen Oberbürgermeisters Stefan Güntner*)
Gemäß Art. 102 Abs. 3 der Gemeindeordnung wird für die Jahresrechnung 2024 der Großen Kreisstadt Kitzingen und der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen der Verwaltung vorbehaltlich der Erledigung der offenen Textziffern die Entlastung erteilt.

9. Beschlussfassung über die Besetzung der Beiräte; Vorlage: 2026/126

beschlossen dafür 28 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag 2026/126 wird Kenntnis genommen.
2. Mit der Benennung der einzelnen Mitglieder der Beiräte bei den Buchstaben a - f besteht Einverständnis

a) Ehrenamt

Fraktion / Gruppe	Ordentliches Mitglied	1. Vertreter	2. Vertreter
Vorsitz	Sabrina Stemplowski		
CSU	Dr. Stephan Küntzer		
FW-FBW	Carmen Jensen		
Die Grünen	Stefanie Schumacher	Jutta Reck	Eva Trapp
AfD	Stefan Röder	Michael Salzer	Dr. Bernhard Sturn
SPD	Manfred Paul	Dr. Brigitte Endres-Paul	Sirini Sait-Keles
ProKT	Walter Vierrether	Dirk Wittmann	Oliver Gold
UsW	Mathias Rumpel	Siegfried Müller	
Ödp	Martin Günzel		

b) Integration und Bildung

Fraktion / Gruppe	ordentliches Mitglied	1. Vertreter	2. Vertreter
Vorsitz	Sirin Sait-Keles		
CSU	Stefan Güntner		
FW-FBW	Dr. Uwe Pfeiffle		
Die Grünen	Stefanie Schumacher	Jutta Reck	Eva Trapp
AfD	Nicolaj Matrosov	Stefan Röder	Michael Salzer

SPD	Dr. Brigitte Endres-Paul	Manfred Paul	
ProKT	Dirk Wittmann	Walter Vierrether	Oliver Gold
UsW	Siegfried Müller		
Ödp	Martin Günzel		

c) Jugend und Familie

Fraktion / Gruppe	ordentliches Mitglied	1. Vertreter	2. Vertreter
Vorsitz	Dr. Stephan Küntzer		
CSU	Sabrina Stemplowski		
FW-FBW	Christian Müller		
Die Grünen	Stefanie Schumacher	Eva Trapp	Jutta Reck
AfD	Michael Salzer	Nicolaj Matrosov	Stefan Röder
SPD	Sirin Sait-Keles	Dr. Brigitte Endres-Paul	Manfred Paul
ProKT	Walter Vierrether	Dirk Wittmann	Oliver Gold
UsW	Mathias Rumpel	Siegfried Müller	
Ödp	Martin Günzel		

d) Senioren und Menschen mit Behinderung

Fraktion / Gruppe	Ordentliches Mitglied	1. Vertreter	2. Vertreter
Vorsitz	Eva Trapp		
CSU	Nicole Starkmann		
FW-FBW	Carmen Jensen		
Die Grünen	Jutta Reck	Stefanie Schumacher	Klaus Sanzenbacher
AfD	Dr. Bernhard Sturn	Nicolai Matrosov	Stefan Röder
SPD	Manfred Paul	Dr. Brigitte Endres-Paul	Sirin Sait-Keles
ProKT	Walter Vierrether	Dirk Wittmann	Oliver Gold
UsW	Siegfried Müller	Mathias Rumpel	
Ödp	Martin Günzel		

e) Stadtentwicklung

Fraktion / Gruppe	Ordentliches Mitglied	1. Vertreter	2. Vertreter
Vorsitz	Thomas Rank		
CSU	Dr. Armin Meier		
FW-FBW	Dietrich Hermann		
Die Grünen	Eva Trapp	Stefanie Schumacher	Klaus Sanzenbacher
AfD	Michael Salzer	Nikolaj Matrosov	Stefan Röder
SPD	Manfred Paul	Dr. Endres-Paul	Sirin Sait-Keles
ProKT	Dirk Wittmann	Oliver Gold	Walter Vierrether
UsW	Mathias Rumpel	Siegfried Müller	
Ödp	Martin Günzel		

f) Umwelt

Fraktion / Gruppe	Ordentliches Mitglied	1. Vertreter	2. Vertreter
Vorsitz	Klaus Sanzenbacher		
CSU	Frank Pfeuffer		
FW-FBW	Dietrich Hermann		
Die Grünen	Jutta Reck	Eva Trapp	Stefanie Schumacher
AfD	Stefan Röder	Michael Salzer	Dr. Bernhard Sturn
SPD	Dr. Brigitte Endres-Paul	Manfred Paul	Sirin Sait-Keles
ProKT	Dirk Wittmann	Walter Vierrether	Oliver Gold
UsW	Mathias Rumpel	Siegfried Müller	
Ödp	Martin Günzel		

10. Berichtswesen

Oberbürgermeister Dr. Tiz verweist auf das vorliegende öffentliche Berichtswesen zum Stadtrat am 25.06.2026.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

11. Sonstiges

11.1. Müllablagerungen und abgemeldete Fahrzeuge - Wortmeldungen Stadtrat Günzel und Stadträtin Reck

Stadtrat Günzel informiert über den Schrottplatz an der Nordtangente – hier stünden seit längerem zwei Fahrzeuge mit rotem Punkt.

Auch Stadträtin Reck berichtet über zwei abgemeldete Fahrzeuge mit rotem Punkt, die seit einigen Monaten in conneKT Ost stünden.

Man werde dies an Sicherheit und Ordnung weitergeben. Außerdem sei ein Runder Tisch mit den Verantwortlichen geplant, um das gemeinsame Vorgehen zu konkretisieren.

Zudem liege in der Buchbrunner Straße seit Wochen ein großer Sperrmüllhaufen

Oberbürgermeister Dr. Tiz bedankt sich für den Hinweis. Dies sei bekannt – man überlege gerade, wie am besten vorgegangen werden sollte. Eine „einfache“ Beseitigung durch die Stadt setze das falsche Signal.

Er betont, dass sich Bürger und Stadträte jederzeit mit Hinweisen zu den oben genannten Thematiken an die Verwaltung wenden könnten.

11.2. Zustand Straßendecke Westtangente

Oberbürgermeister Dr. Tiz sagt zu, den Zustand der Straßendecke im Bereich der Abzweigung zum Steigweg prüfen zu lassen.

11.3. Parksituation Unterer Mainkai und Siedlung sowie Gabelsberger Straße

Die Parksituation am Unteren Mainkai sei, vor allem bei Veranstaltungen im Kolosseum, den Deusterkellern etc. manchmal sehr schwierig.

Sachgebietsleiter Pauluhn teilt mit, dass der Parkplatz am Staatsarchiv Ende des Jahres fertiggestellt sein solle.

Oberbürgermeister Dr. Tiz stimmt Stadtrat Rumpel hinsichtlich der teils prekären Verkehrssituation im Kreuzungsbereich Egerländer Straße / Breslauer Straße auf Höhe des Schnellimbisses zu. Man hoffe, durch die personelle Aufstockung des VÜD eine Besserung der Lage erzielen zu können. Leider verhielten sich die Bürger hier nicht immer vernünftig.

Stadträtin Starkmann merkt an, dass die Schrägparkplätze an der Gabelsberger Straße die Sicht stark beeinträchtigen. Dies sei vor allem für Fahrschüler keine leichte Situation.

11.4. Zebrastreifen am Kreisverkehr Marktbreiter Straße - Wortmeldung Stadtrat Matrosov

Stadtrat Matrosov weist auf die gefährliche Situation für Fußgänger hin und bittet um die Herstellung eines Zebrastreifens.

Es wird auf den Überweg an der Verkehrsinsel und den Überweg an der Ampel hingewiesen.

11.5. Veranstaltungen in Kitzingen bei hohen Temperaturen - Wortmeldung Stadträtin Trapp

Stadträtin Trapp erkundigt sich, wann Veranstaltungen bei hohen Temperaturen abgesagt werden sollten.

Oberbürgermeister Dr. Tiz erläutert am Beispiel des Promenadenweinfestes am kommenden Wochenende, dass die Verwaltung in ihrer Funktion als Veranstalter mit dem Roten Kreuz, der Klinik Kitzinger Land und den Standbetreibern gesprochen habe. Man sei zum Ergebnis gekommen, dass eine Durchführung nicht gesundheitsgefährdend sei. Man weise aber zusätzlich auf die Aufnahme von ausreichend Flüssigkeit hin und Sorge anderweitig für Abkühlung. Die Sicherheit der Menschen habe immer Priorität.

11.6. Ampelprovisorium an der B 8 (Bereich Siedlung) - Wortmeldung Stadtrat Sanzenbacher

Sachgebietsleiter Pauluhn habe die Information, dass das Provisorium in den kommenden Sommerferien ein Ende haben solle.

Zudem solle in der Folge aus der Karlsbader Straße eine Einbahnstraße gemacht werden.

Oberbürgermeister Dr. Enis Tiz schließt die öffentliche Sitzung um 20:55 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Dr. Enis Tiz
Oberbürgermeister

Bettina Lode